

NABU Wollmatinger Ried

Von: Hannes Huber <Hannes.Huber@NABU-BW.de>
Gesendet: Mittwoch, 16. März 2011 17:13
An: Andre Baumann; Martin.Klatt@NABU-BW.de; Fam.Kla.Buehl@web.de; eberhard.klein@nabu-wollmatingerried.de; lieser@orn.mpg.de; 'Uwe Prietzel'; Bianka Brobeil
Betreff: dpa zum Kormoranurteil - nach meiner telefonischen Bitte jetzt mit Nennung des NABU

Naturschützer gewinnen im Kormoranstreit

Mannheim (dpa/lsw) - Im Streit um die Vertreibung von Kormoranen haben die Naturschützer vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH) gesiegt. Die Mannheimer Richter erklärten am Mittwoch die umstrittene Scheinwerfer-Attacke auf die am Bodensee brütenden Tiere für unrechtmäßig (Az.: 5S 644/09). Die Vögel waren im April 2008 im Naturschutzgebiet Aachried bei Radolfzell mit Halogenscheinwerfern aufgescheucht und kurzzeitig vertrieben worden. Teile der Brut wurden dadurch getötet.

Der Naturschutzbund NABU hatte gegen die Aktion geklagt, war aber vor dem Verwaltungsgericht Freiburg zunächst gescheitert. Berufsfischer machen den Wasservogel, der täglich bis zu 500 Gramm Fisch frisst, für sinkende Fangerträge verantwortlich.

Nach Ansicht der Richter hat es das Regierungspräsidium versäumt, die Folgen der sogenannten Kalt-Ei-Aktion genau zu prüfen. Durch die Scheinwerfer hätten in dem europäischen Vogelschutzgebiet auch andere geschützte Tierarten in Mitleidenschaft gezogen werden können. Diese Gefahr sei nicht mit einem Gutachten untersucht worden.

Der Verweis des Regierungspräsidiums auf die Belange der Fischer sei nicht stichhaltig. Diese hätten nicht nachweisen können, dass ihre Fangerträge - vor allem bei der Äsche - durch den Kormoran geschmälert werden.

«Der Kormoran wurde vom Gericht vollständig freigesprochen», kommentierte der NABU-Landesvorsitzende Andre Baumann das Urteil. Gleichzeitig kritisierte er die Umweltpolitik des Landes. «Die Landesregierung hat beim Schutz von Gewässern, Fischen und Fischern versagt.» Sie habe versucht, den Schwarzen Peter dem Kormoran zuzuschieben und dabei den Schutz der Gewässer schleifen lassen.

Die sinkenden Erträge bei den Fischern haben nach Ansicht des NABU andere Ursachen. So seien die Bestände in den vergangenen Jahren durch die nährstoffreiche Phosphatbelastungen im Bodensee sehr hoch gewesen. Je sauberer das Wasser jetzt werde, desto weniger Fische könnten darin leben.